

HEIDESCHULE BUCHHOLZ

Verlässliche Grundschule / Kooperationsschule / Eingangsstufe / Altersgemischte Klassen



GS Heideschule • Buenser Weg 39 • 21244 Buchholz/Nordheide • www.heideschule.de • heideschule-buchholz@t-online.de • Telefon (04181) 300990

Konzept zur Sprachförderung vor der Einschulung

Mit der Anmeldung der zukünftigen Erstklässler zum Besuch der Heideschule beginnt für die meisten Kinder eine Zeit voller Aufregung und Vorfreude. Neben dieser großen Motivation, die die Kinder mitbringen und die wichtig für eine erfolgreiche Teilnahme am späteren Unterricht ist, müssen die Kinder auch über **ausreichende Deutschkenntnisse** verfügen.

Im Rahmen der Schulanmeldung wird bei allen Kindern ein Verfahren zur Feststellung der deutschen Sprachkenntnisse durchgeführt. Dabei wird weniger überprüft, ob sich ein Kind grammatisch richtig, mit standardgemäßer Aussprache und reichem Wortschatz äußert. Wichtiger noch ist festzustellen, ob die deutschen Sprachkenntnisse so weit entwickelt sind, dass das Kind in unterschiedlichsten Lernsituationen zurechtkommen kann, zum Beispiel:

- Erzählt das Kind etwas über die eigene Person/das Umfeld und seine Interessen?
- Versteht/benutzt das Kind Wörter aus dem Alltagsleben?
- Setzt das Kind Aufforderungen und einfache Arbeitsanweisungen um?

Diese Überprüfungssituation, die von zwei Lehrkräften in spielerischer Atmosphäre durchgeführt wird, sollte das Kind – möglichst ohne Eltern – aber gemeinsam mit anderen Kindern bewältigen.

Abhängig vom jeweiligen Sprachstand des Kindes wird entschieden, ob **zusätzliche Sprachfördermaßnahmen** hinsichtlich Verstehen und Verstandenwerden nötig sind. Darüber hinaus erfolgt die Empfehlung einen Kinderarzt, Logopäden oder Ergotherapeuten aufzusuchen, wenn Auffälligkeiten auf eine Verzögerung der Sprachentwicklung bzw. auf eine mögliche Sprach-/Hörverarbeitungsstörung hinweisen. Die Diagnose bleibt ausschließlich den Fachleuten vorbehalten!

Bei **nicht ausreichenden Sprachkenntnissen** nimmt das Kind **im gesamten Jahr vor der Einschulung** an einer Fördermaßnahme zur Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse teil.

Dieser **Sprachunterricht** findet in der Regel in der Schule statt. Dabei ist eine Zusammenarbeit zwischen Kindergärten, Eltern und Schule wichtig, evtl. werden auch an der Sprachförderung beteiligte Fachkräfte (Logopäden, Ergotherapeuten, Sozialpädagogen) eingebunden. Der Unterricht wird einmal oder mehrmals wöchentlich einzeln oder in einer Kleingruppe durchgeführt. Die Inhalte orientieren sich zunächst am allgemeinen Entwicklungsstand und den Interessen dieser Altersgruppe. Darüber hinaus finden individuell festgestellte Sprachstände der Kinder, aber auch ihre persönlichen Vorlieben, Interessen und jahreszeitliche Ereignisse Beachtung bei der unterrichtlichen Gestaltung.

Hauptziel der einjährigen Sprachförderung ist die spielerische Erarbeitung eines deutschen Grundwortschatzes und die Kenntnis von Sprachstrukturen, die das Kind zum Zeitpunkt der Einschulung befähigen, sich sprachlich in den Unterricht einzubringen, dem Unterrichtsverlauf zu folgen und damit erfolgreich am schulischen Lernprozess teilzunehmen. Die zukünftigen Klassenlehrer werden bei der Klasseneinteilung über den Sprachstand der Kinder informiert, um von Beginn an gezielt Hilfestellungen zu geben. Bei Bedarf nehmen die Kinder nach einer Eingewöhnungsphase an zusätzlichen Förderkursen im Rahmen des Förderkonzeptes teil.